

Planspiel Börse 2010



Die Deutschen sind finanzielle Analphabeten – so lautet schon seit einigen Jahren die Kernaussage vieler Untersuchungen und Studien. Viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber die Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfügen nur über geringe oder gar keine Kenntnisse bezüglich alltäglicher Geld- und Finanzangelegenheiten. Sie setzen sich deshalb zahlreichen Risiken aus – von der unzureichenden Absicherung von Lebensrisiken, der mangelhaften Altersvorsorge bis zur Überschuldung durch den unbedachten Umgang mit Krediten. Der Mangel an notwendigen Kenntnissen in diesem Bereich ist in der heutigen Zeit von besonderer Brisanz, da z.B. im Zuge des demografischen Wandels bereits in relativ frühen Lebensphasen wichtige Finanzfragen zu entscheiden sind. Auch erscheint der Markt für Finanzdienstleistungen dem Laien als unübersichtliches Dickicht.

Friebel, S.; Koch, M.; Raker, M.: Unterrichtseinheit-Finanzielle Allgemeinbildung, Institut für ökonomische Bildung, Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg 2011

Die Fachschaft Wirtschaft/Recht des Justus-von-Liebig Gymnasium beugt dem finanziellen Analphabetentum vor, indem unsere Schüler und Schülerinnen im Unterricht die grundlegenden theoretischen Zusammenhänge alltäglicher Geld- und Finanzangelegenheiten vermittelt bekommen. Die Themen Zahlungsverkehr, Geldanlage, Verschuldung sowie Private Vorsorge sind fester Bestandteil des Unterrichts in Klasse 9 und Klasse 10.

Unserer Fachschaft ist es vor allem ein großes Anliegen unseren Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit zu eröffnen, wenn immer es sich anbietet, das theoretisch Erarbeitete und Erlernete in der Praxis anzuwenden und auszuprobieren.

Deshalb ist das Planspiel Börse, zu dem uns die Kreissparkasse Augsburg auch in diesem Schuljahr wieder eingeladen hat, mittlerweile schon fester Bestandteil des Wirtschafts- und Rechtsunterrichts am Justus-von-Liebig Gymnasium. Dabei handelt es sich um ein europaweit stattfindendes Planspiel rund um das Thema Börse und Wertpapiere. Die Schüler und Schülerinnen werden hierbei zu „Nachwuchs-Börsianern“ und erhalten pro Team 50.000 € Startkapital mit welchem sie Wertpapierkäufe und -verkäufe durchführen können.

Am JustUS beteiligten sich an der diesjährigen Spielrunde 30 Schülerteams, also ca. 100 „Nachwuchsbroker“ am Börsengeschehen, um mit Aktien, Anleihen und Fonds zu handeln.

Die Gruppe „The Augsburgberger“ (Philip Hausmann, Martin Herbst und Johannes Kistner) war dabei besonders erfolgreich und belegte unter den teilnehmenden Teams der Kreissparkasse Augsburg einen hervorragenden vierten Platz. Die Urkunde sowie die Gutscheine in Höhe von 20 € wurden im feierlichen Rahmen im renommierten Gasthaus „Zum Strasser“ durch das Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Augsburg, Herrn Manfred Stöckl, überreicht (siehe Bild).

Doch nicht nur die eben erwähnten Viertplatzierten sollen im Fokus stehen, nein, auch alle anderen Teilnehmer dürfen sich als Gewinner fühlen. Denn an Erfahrung im Umgang mit Wertpapieren hat jeder der Nachwuchsbroker gewonnen und kann somit den Titel „Finanzieller Analphabet“ beruhigt ablegen.

StR Frank Eith